



Katholischer Burschenverein Hahnbach e.V.



Chronik des KBV Hahnbach Das Jahr 1974

Zusammengestellt von Markus Kredler, KM@kbv-hahnbach.de, Stand: 01.12.2003, Irrtümer nicht ausgeschlossen!

Vorwort

Hiermit gehen die Aufzeichnungen im Schriftführerbuch weiter, mit der Generalversammlung mit Neuwahlen 1974 am 22.10.1974

Markus Kredler, 14.04.2002

Dienstag, 22. Oktober

Generalversammlung mit Neuwahlen am 22. Oktober 1974

Der Kath. Burschenverein Hahnbach hielt in der Gastwirtschaft Scharf seine Jahreshauptversammlung ab. Der 1. Vorstand Josef Iberer begrüßte alle Mitglieder die sich eingefunden hatten, aber besonders auch Herrn Pfarrer Märkl und unseren Präses Benefiziat Georg Grimm.

Zuerst gedachte man der beiden verstorbenen Mitglieder Dr. Josef Hubmann und Josef Käufl. Danach gab der 1. Vorstand Josef Iberer seinen Tätigkeitsbericht. Besondere Höhepunkte in dieser Zeit waren der Nikolausdienst, die Theateraufführungen unter der Leitung von Rudolf Schieberl, die Adventfeier mit der Mädchengruppe, der Faschingsball mit der Freiw. Feuerwehr, das Aufstellen und Abbrennen des Johannisfeuers, Osterbeichte, Jugendbeichte während des Frohnbergfestes, die Singstunden mit Rektor Oskar Zohner und die Hochzeitsständchen. Besonders hob er noch die Jugendbegegnungsfahrt in den Landkreis Kitzingen, deren Gegenbesuch und den Präseswechsel hervor. Josef Iberer dankte allen, die eifrig mitgewirkt haben, um das Vereinsleben so gestalten zu können.

Als 2. Punkt der Tagesordnung folgte der Kassenbericht vom 2. Vorstand, zugleich Kassier Franz Iberer. Es stellte sich heraus, daß noch etwa DM 2000,- in den Händen des Burschenvereins sind. Danach sprach Pfarrer Märkl im Namen der Pfarrei dem scheidenden Vorstand Josef Iberer für seinen Einsatz im Burschenverein Dank und Anerkennung aus. Dem Verein wünschte er, daß er weiter so aktiv bleibe wie bisher.

Nach der Bildung eines Wahlausschusses ging es zur Neuwahl der gesamten Vorstandschaft. Die Wahlen wurden geheim durchgeführt. Jeder erhielt einen Zettel und schrieb den Namen eines der vorher aufgestellten Kandidaten darauf.

Es ergab sich folgendes Wahlergebnis:

1. Vorstand	Franz Iberer
2. Vorstand u. Kassier	Reinhard Neiswirth
Schriftführer	Erhard Retzer
Fahnenträger	Josef Straubinger

Danach diskutierte man noch über die Vereinsarbeit im kommenden Winter, wo vor allem das Einstudieren eines neuen Theaterstückes im Vordergrund stand.

Dienstag, 29. Oktober

Hochzeitsvorbereitungen für unseren "alten" Vorstand Josef Iberer

Am Dienstag, den 29. Oktober, trafen sich um 20 Uhr mehrere Mitglieder des Burschenvereins im Pfarrkeller zu einer Singstunde unter Rektor Zohner, der sich zur Verfügung gestellt hatte, um einige Lieder für das "Standerl" bei Josef Iberer einzustudieren. Alle beteiligten sich beim Gesang mit großem Interesse. Am Schluß wurde vereinbart sich am kommenden Freitag um 19.30 Uhr wieder im Pfarrkeller zu treffen. Wie besprochen, konnte dann am Freitag, dem 1. November eine 2. Probe stattfinden. Um 19.30 Uhr wurden alle Lieder unter Herrn Zohner der Reihenfolge nach noch einmal durchgeprobt und die bereitgestellten Fackeln ausgeteilt.

Danach machten sich alle Versammelten auf den Weg die Mühlgasse hinauf, in die Breite Gasse, in der es dann in die Hauptstraße zu Josef's Elternhaus ging, bei dem man Aufstellung nahm.

Nun wurden die Lieder vorgetragen. Pfarrer Märkl gratulierte Josef Iberer und seiner Braut und dankte ihm für seine hervorragende Jugendarbeit. Präses Benefiziat Grimm schloß sich Pfarrer Märkl mit einer Rede an. zum Abschluß trug der Burschenverein das Burschenlied vor.

Jeder gratulierte nach Beendigung des Liedes Josef Iberer. Danach ging es zum gemütlichen Teil über. Bei einem guten Essen und natürlich auch mehreren Maß Bier kam es zu einer guten Stimmung und darauffolgenden Taten.

Für den langjährigen Vorstand wird wohl auch der Hochzeitstag in ewiger Erinnerung bleiben. Am Samstag, dem 2. November, nahm die Fahnenabordnung an der Hochzeit teil. ebenfalls ministrierten zwei seiner Freunde aus dem Burschenverein.

Mittwoch, 13. November

Versammlung des KBV

Mit der Begrüßung unseres Präses Benefiziat Georg Grimm und Herrn Gold von der Raiffeisenbank Hahnbach und allen Mitgliedern des KBV die erschienen sind, wurde die Versammlung vom Vorstand Franz Iberer eröffnet.

Als 1. Punkt wurden folgende Termine besprochen:

1. Volkstrauertag, Teilnahme am Kirchenzug
2. 6. Dezember Nikolausdienst
3. Adventsfeier mit Mädchengruppe
4. Theateraufführung

Nach der Absprache dieser Punkte, gab Franz Iberer den Zweck der Einladung von Herrn Gold bekannt. Herr Gold hatte sich bereit erklärt einen Vortrag über das Geld- und Bankwesen vorzutragen. Er hatte 19 interessierte Zuhörer, als er allgemeine Zahlen über die Raiffeisenbank und die Besonderheiten für eine richtige Geldanlage mitteilte.

Es wurden viele Fragen gestellt, die Herr Gold zur vollsten Zufriedenheit der Anwesenden beantwortete.

Zum Abschluß dankte der Vorstand Franz Iberer Herrn Gold für seine lehrreiche Information, die von allen Beteiligten mit großem Interesse verfolgt wurde. Am Ende der Versammlung wies der Vorstand noch einmal auf den baldigen Volkstrauertag hin und den damit verbundenen Kirchenzug.

Sonntag, 17. November

Volkstrauertag

Am Gedenktag für die Gefallenen nahm wie jedes Jahr der KBV mit seiner Fahne am Kirchenzug und am Hochamt teil. Am Schluß des Gottesdienstes stellten sich sämtliche Vereine am Kriegerdenkmal auf und in mehreren Ansprachen gedachte man der vielen Gefallenen im Kriege.

6. Dezember

Nikolausdienst

Am 6. Dezember erklärten sich wieder einige Mitglieder bereit den Nikolausdienst für die Jüngsten in der Gemeinde zu übernehmen. Viele Eltern nahmen auch heuer wieder das Angebot wahr und meldeten sich an, um nicht selbst die Rolle des Nikolaus übernehmen zu müssen. Wie in den Jahren zuvor, schminkte Herr Kummert die Nikoläuse und den jeweiligen Knecht Rupprecht dazu.

Theateraufführung 1974

Traditionelle Theateraufführung

Der bekehrte Hausdrach

Auch heuer sollte wieder wie jedes Jahr ein Theaterstück aufgeführt werden. Leider war es mit einigen Schwierigkeiten verbunden, wurde aber Dank der übernommenen Regie von Oberlehrer Schieberl ein großer Erfolg für den Burschenverein.

Es wurde eine erste Probe des ausgewählten Theaterstückes angesetzt, in der das ganze Stück einmal durchgespielt wurde. Aber leider fand es bei Herrn Schieberl, ebenso wenig bei den Mitspielern keine Zustimmung. Jetzt war natürlich guter Rat teuer. Bis zum ersten Auftritt war nur noch ein Monat Zeit. Noch am selben Abend wurden andere Theaterstücke besprochen. Endlich einigte man sich und entschied sich dann im Kreise der Spieler für das ländliche Luststück "Der bekehrte Hausdrach".

Ganz besonders Oberlehrer Schieberl, aber auch den Mitspielern, ist es zu verdanken, daß es dann doch noch zu voller Zufriedenheit auf beiden Seiten klappte.

Zwei bis drei Mal pro Woche wurde geprobt und einstudiert. Am Montag, den 23., drei Tage vor der ersten Aufführung, wurde die Bühne durch KBV-Mitglieder neu tapeziert, sauber gemacht und Einrichtungsgegenstände eingeräumt. Am nächsten Tag wurde der Saal hergerichtet. Dann war es soweit! Am 2. Weihnachtsfeiertag, nachmittags um 15 Uhr sollte das erste Mal der Vorhang aufgehen. Oberlehrer Schieberl gab nochmals jeden einzelnen Ratschläge und Friseurmeister Ludwig Kummert schminkte wie jedes Jahr die Spieler vor den vier Aufführungen.

Diese waren festgesetzt am:

Donnerstag, 26.12.1974 15 Uhr und 20 Uhr

Samstag, 28.12.1974 19.30 Uhr

Sonntag 29.12.1974 20 Uhr

Nach jedem Auftritt konnten sich alle Mitspieler durch ein gutes Essen stärken. Für jeden Mitwirkenden war es eine besondere Freude, daß nach den langwierigen Proben der Einstudierung dann so viele Zuschauer den Saal füllten.

Darsteller:

Konrad Neiswirth	Der Bauer Obermoser Bartl
Angela Huber	seine Frau Resl
Erhard Retzer	ihr Sohn Pauli
Dieter Bauer	Bartls Freund Wastl
Franz Iberer	Bartls Kriegskamerad Hartl
Josef Horst	Frau Resls Jugendliebe Flori
Maria Iberer	Floris Frau Kreszenz
Hannelore Weiß	ihre Tochter Eva

Regie:

Rudolf Schieberl

Maske:

Friseurmeister Ludwig Kummert